

ERASMUS Erfahrungsbericht – IESEG School of Management, Lille

(August 2015 – Dezember 2015)

Vorbereitungen:

Nachdem Ihr die Zusage für die IESEG School of Management von den Erasmus Koordinatoren bekommen habt, solltet Ihr euch schnellstmöglich um eine Wohnmöglichkeit kümmern. Hierzu werdet ihr eine Mail von der Gastuniversität erhalten, in dem der Prozess genauer beschrieben wird. Außerdem werden euch Links zu freien Wohnungen vorgeschlagen. Des Weiteren solltet ihr im Vorfeld den Kurskatalog durcharbeiten und schauen, welche Kurse bereits in Lille anerkannt worden sind. Hierzu benutzt ihr einfach die FlexNow-Funktion. Vor eurer Abreise müsst ihr auch noch ein Learning Agreement ausfüllen, in dem ihr eure Kurse eintragt, die ihr beabsichtigt zu belegen - mit sehr großer Wahrscheinlichkeit müsst ihr euer Learning Agreement in den ersten Wochen in Lille überarbeiten, da manche Kurse nicht angeboten werden oder sich überschneiden.

Anreise:

Du kannst Lille via Auto, Bus, Zug oder Flugzeug erreichen. Für alle 4 Reisemöglichkeiten empfiehlt es sich die Reise möglichst frühzeitig zu planen, da man dann beispielsweise bessere Konditionen für das Zug- oder Flugticket bekommt. Mit dem Auto fährst du circa sechs bis acht Stunden. Wenn man mit dem Zug kommt, dann bietet der International Club der IESEG einen sogenannten Pick Up Service an. Das bedeutet, dass ihr vom Bahnhof abgeholt werdet und kostenlos zu eurer Wohnung gebracht werdet.

Wohnen:

Neben privaten Wohnungen könnt ihr euch auch für ein Wohnheim entscheiden. Ich persönlich habe im Wohnheim „Les Estudines d’Artois“ gewohnt, wofür ich monatlich 600 Euro für ein 20 m² Apartment gezahlt habe. Neben dem sehr hohen Preis gab es auch mehrere Probleme: (1) Manche Angestellten weigerten sich Englisch zu sprechen und bestanden darauf, dass man mit ihnen Französisch spricht, (2) mehrere gewaltsame Zwischenfälle während meines Aufenthaltes rund um die Residenz, (3) mehrmals ging ein Feueralarm (zum Glück immer ein Fehlalarm) – auch einmal mitten in der Nacht, (4) kein Internet zu Beginn des Aufenthaltes und

durchgängig ständige Ausfälle des Internets für mehrere Stunden und (5) einmal hatten wir mehr als 24 Stunden kein Wasser, was bedeutete, dass man weder Duschen noch auf Toilette gehen konnte. Der Vorteil an dem Wohnheim war dafür, dass man seine Kommilitonen immer um sich hatte und man mit denen über die jüngsten Geschehnisse im Wohnheim diskutieren konnte. Auch für spätere Gruppenarbeiten war es sehr nützlich, seine Kommilitonen um sich zu haben, da man hier in Lille fast immer in Gruppen arbeiten muss.

Studium:

Das Studium hier in Lille ist komplett anders strukturiert als das bei uns in Göttingen. So gibt es hier sogenannte intensive und extensive Kurse: die intensive Kurse finden in der Regel immer von Montag bis Freitag statt wohingegen die extensive Kurse wie unseren normalen Vorlesungen in Göttingen stattfinden. Ein intensive Kurs bringt in der Regel 2 ECTS Punkte und man hat entweder eine Präsentation am Donnerstag und /oder eine Klausur am Freitag. Insgesamt ist das Niveau der Kurse recht niedrig und der Arbeitsaufwand hält sich in Grenzen, wodurch man sehr viele Dinge außerhalb der Uni unternehmen kann. Die meisten Kurse werden auf Englisch oder Französisch gehalten – solltet ihr keine fortgeschrittenen Französischkenntnisse besitzen, so rate ich euch, nur englischsprachige Kurse zu belegen. Des Weiteren lässt sich sagen, dass die Universität sehr viele Marketing Kurse anbietet. Während eurer Studienzzeit habt ihr mehrere sehr freundliche Ansprechpartner, die gerne eure Fragen beantworten und euch nützliche Tipps geben. Außerdem bekommt ihr einen französischen Buddy zugewiesen, der euch bei Problem in und außerhalb der Uni helfen und unterstützen soll.

Alltag und Freizeit:

Eure Freizeit hängt sehr davon ab, ob ihr einerseits intensive oder extensive Kurse belegt und andererseits davon wie viele Kurse ihr belegt. Unter der Woche seid ihr meistens mit Gruppenarbeiten beschäftigt – jedoch habt ihr auch genug Freizeit abends einmal auszugehen. Das Wochenende habt ihr immer komplett frei: daher empfehle ich euch die freien Wochenende zum Reisen zu nutzen. Lille ist hervorragend gelegen und man erreicht sehr schnell sehenswerte Städte wie London, Paris, Amsterdam oder Brüssel. Außerdem bietet der Internationale Club Trips zu verschiedenen Events und Städten an. Privates Reisen ist natürlich auch sehr reizvoll, da Züge vor allem nach Belgien am Wochenende sehr billig sind. Persönlich kann ich euch die Côte d'Opale sehr ans Herz legen, da die Steilküste und die Landschaft sehr beeindruckend sind (siehe Bilder letzte Seite).

Fazit:

Insgesamt war das Auslandssemester an der IESEG School of Management in Lille eine sehr schöne Zeit, die ich um nichts in der Welt missen möchte. Man hat die Möglichkeit neue Kulturen kennenzulernen und internationale Freundschaften zu knüpfen. Für mich hat sich der Auslandsaufenthalt eher wie ein Urlaub angefühlt, in dem man einerseits viele neue Erfahrungen gewinnen konnte und sich andererseits persönlich weiterentwickeln konnte.

